

## Beschlussvorlage

**Betreff:**  
**Neugestaltung der Jugendbeteiligung in Mosbach**

**Beratungsfolge:**

<b>Gremium:</b>	<b>am:</b>	<b>Behandlung:</b>
Gemeinderat	28.04.2021	öffentlich

**Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat beschließt die Neugestaltung der Jugendbeteiligung wie folgt:

1. Der Gemeinderat hält an der Einrichtung eines Jugendgemeinderates zur Sicherstellung der gesetzesnormierten Beteiligung von Kindern und Jugendlichen fest.
2. Die Anzahl der Sitze im Jugendgemeinderat wird auf sieben festgelegt.
3. Gewählt werden können Jugendliche mit Hauptwohnsitz in Mosbach ab dem vollendeten 13. Lebensjahr bis zum vollendeten 18. Lebensjahr.
4. Die Sitzverteilung erfolgt nach erreichter Stimmenzahl.
5. Projektbezogene Beteiligung soll über die vom Jugendgemeinderat organisierten Projektgruppen für interessierte Schüler\*innen der Mosbacher Schulen ab Klasse 5 unabhängig vom Wohnort möglich werden.
6. Dem Jugendgemeinderat wird ein Etat von 5.000 € pro Haushaltsjahr zur Finanzierung eigener Projekte zur Verfügung gestellt.

Die Neuwahl des Jugendparlaments soll im Herbst 2021 voraussichtlich als reine Online-Wahl stattfinden. Bei der darauffolgenden Wahl soll ein Hybridverfahren (Online- und Urnenwahl) getestet werden.

Sachverhalt:

### Ausgangslage:

Bei der letzten Wahl zum Jugendgemeinderat im Herbst 2018 hatten sich erstmals weniger Kandidat\*innen (12) gemeldet hatten als Sitze (13) zur Verfügung stehen. Eine der gewählten Personen hat die Wahl nicht angenommen, so dass letztlich nur 11 Sitze vergeben werden konnten. Im Laufe des Jahres 2019 schieden drei Mitglieder aus dem Gremium aus. Die Wahlbeteiligung lag zuletzt unter 10 %.

Dieser Trend deutete sich bereits seit längerem an. Mit verschiedenen Maßnahmen hat die Verwaltung gemeinsam mit dem jeweils amtierenden Gremium versucht, Jugendliche für eine Kandidatur zu gewinnen bzw. zur Teilnahme an der Wahl zu bewegen. So gab es zum Beispiel 2014 Infoveranstaltungen in der Jahnhalle und der Pattberghalle, 2016 drehte der Jugendgemeinderat einen sehenswerten Image-Film, der auch im Kino Neckarelz im Werbeblock gezeigt wurde. Die Jugendgemeinderäte informierten - wie in den Vorjahren - direkt an den Schulen. 2018 rief Oberbürgermeister Jann in einem persönlichen Anschreiben an alle Wahlberechtigten zur Kandidatur und zur Wahl auf. Plakate und Flyer ergänzten die Werbung jedes Mal. Auch die Schulsozialarbeit unterstützte die Aktionen stets.

### Maßnahmen:

Diese Entwicklung führte zu der 2020 an den Mosbacher Schulen ab Klasse 6 durchgeführten Umfrage zur Jugendbeteiligung. Beteiligung kann nur gelingen, wenn man die betreffende Zielgruppe - in dem Fall die Jugend - mit ins Boot nimmt. Pandemiebedingt konnte die Aktion statt im Frühjahr erst im Herbst starten. Beteiligt haben sich insgesamt 10 Schulen, davon 6 städtische, 3 kreiseigene sowie die Johannesbergschule. Auswerten konnte die Verwaltung 791 Rückläufe von Schüler\*innen aus Mosbach. Die meisten Fragebögen (15,9 %) haben die 13-Jährigen ausgefüllt. Sie zeigen auch das größte Interesse sich überhaupt zu engagieren und das auch für andere Jugendliche. Den größten Zuspruch findet die projektbezogene Beteiligung (327 Nennungen), besonders bei den 11- und 13-Jährigen. Jugendgemeinderat und offene Beteiligung folgen fast gleichauf mit deutlich geringeren Zahlen (97 bzw. 91 Nennungen). Die Interessen der Jugend aktiv vertreten möchten nur rund 12 % (92), davon sind rund 70 % zwischen 11 und 15 Jahre alt. Unentschlossen sind in dieser Frage 34 % (270). Die meisten, nämlich 53 % (418) sind nicht zu einer Interessenvertretung bereit – auch wenn sie eine der Beteiligungsformen gewählt haben (Mehrfachnennungen waren möglich).

### Neue Strategie:

Die Mitglieder des Jugendgemeinderats haben auf dieser Grundlage gemeinsam mit den Fraktionsvorsitzenden sowie den Paten aus den Fraktionen im Gemeinderat ein neues Konzept erarbeitet. Danach soll es weiterhin ein direkt gewähltes Gremium, also einen Jugendgemeinderat, geben, jedoch nur noch mit sieben Mitgliedern. Entsprechend den Ergebnissen aus der Umfrage, empfiehlt die Beratungsgruppe die zu beteiligende Altersgruppe auf künftig 13 - 18 Jahre festzulegen. Wählen und gewählt werden können alle Jugendlichen mit Hauptwohnsitz in Mosbach. Der Jugendgemeinderat bildet sozusagen die Kern- bzw. Organisationseinheit und kann in die von ihm initiierten Projektgruppen Schüler\*innen der Mosbacher Schulen ab Klassenstufe 5 - das können auch Auswärtige sein – zur Mitarbeit einladen. Mosbacher Jugendliche, die in anderen Orten zur Schule gehen sind natürlich eingeschlossen. Die Amtszeit von 2 Jahren hat sich bewährt und sollte unverändert bleiben.

Die für Herbst 2020 geplante Wahl wäre im Herbst 2021 am zweckmäßigsten, in der Hoffnung, dass die Schüler\*innen wieder weitgehend an den Schulen präsent sein dürfen und die Wahl-

werbung direkt dort vor Ort stattfinden kann. Die Wahl soll nochmals als reine Online-Wahl (seit 2010) durchgeführt werden. In der darauffolgenden Wahl wünschen sich Jugendgemeinderat und Paten den Test der Kombination von Online- und Urnenwahl. Die Vergabe der Sitze soll nur noch nach erreichter Stimmenzahl erfolgen. Eine Direktzuteilung von Sitzen auf die einzelnen Schularten entfällt.

Um einen ausreichenden Grundetat für die Projekte zu haben, sind Mittel in Höhe von 5.000 € pro Haushaltsjahr für die Arbeit des Gremiums angemessen.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Die Haushaltsmittel in Höhe von 5.000 € je Haushaltsjahr sind bei Kostenstelle 12105001 bereitzustellen. Für die Wahl und die Arbeit des Gremiums entstehen die üblichen Verwaltungs- und Portokosten.

**Anlagen:**

Keine.